

## Pressemitteilung der München-Liste vom 03.03.2020:

Gesundheitsversorgung: „Städtische Kliniken stärken und nicht abbauen!“

Christine Frenzel, Seniorenvertreterin im SB 11 (hier: Mitglied im FA 3 Gesundheit) und Stadtratskandidatin der München-Liste, ist Expertin im Bereich der Gesundheitsversorgung. Im Fachausschuss 3 befasst sie sich u.a. mit der Ärzte- und Notfallversorgung. Sie sagt:

- „Die ambulante medizinische Versorgung (Haus- und Kinderärzte) muss im richtigen Verhältnis zur Einwohnerzahl in den Stadtteilen stehen. Und sie muss ein Teil der kommunalen Daseinsvorsorge werden.“
- „Die Notfallversorgung und Versorgung von der Menschen in München muss erhalten bleiben.“

-----

Christine Frenzel hat über ihre ehrenamtlichen Tätigkeiten ständig mit den Belangen von Senioren zu tun. Deshalb setzt sich u.a. konsequent dafür ein, dass die Forderung des Seniorenbeirats an die Stadt München umgesetzt wird, einen **Gesamtplan zur Sicherstellung einer ausreichenden ambulanten Versorgung** (Haus- und Kinderärzte) im Stadtgebiet zu erstellen.

Notwendig seien

- eine zur jeweiligen Bevölkerungsdichte passende barrierefreie medizinische Versorgung.
- Arztpraxen, Ärztehäuser oder Gesundheitszentren, die, wenn sich kein anderer Betreiber findet, von der Stadt München betrieben werden sollen.

„Die medizinische Versorgung muss in Zukunft zu 100 Prozent als Teil der kommunalen Daseinsvorsorge betrachtet werden. So wie Schulen, Krankenhäuser, Pflegeheime, die Wasserversorgung, der Öffentliche Personennahverkehr oder die Abfallwirtschaft.“

„Wenn in einem unterversorgten Bereich jemand krank wird, dann hilft es überhaupt nichts, dass ein anderer Bereich überversorgt ist, denn im kranken Zustand kann man nicht durch die halbe Stadt fahren. Schon gar nicht Personen mit eingeschränkter Mobilität, mit einem Kleinkind oder Senioren, die sich in fremder Umgebung nicht mehr so gut orientieren können. So wird schnelle, einfach erreichbare Hilfe zum Luxusgut, das nur für Junge und Fitte zur Verfügung steht.“

Um die **Notfallversorgung für die Menschen** im Münchner Norden aufrecht erhalten zu können, fordert sie, dass die Schrumpfkur in der Notaufnahme der München Klinik Schwabing beendet wird. Dort ist die Rückstufung der Notfallversorgung Stufe II (erweiterte Notfallversorgung) auf Stufe I (Basisversorgung) für die Erwachsenen geplant. Der Umzug in den Neubau bringe Einschränkungen mit sich, so Frenzel. Sie kritisiert, dass die Anzahl der Betten in Innerer Medizin und Chirurgie laut Medizinkonzept von derzeit 283 auf künftig 95, also von 9 auf 3 Stationen reduziert werden soll. Auch die Physikalische Medizin und die Palliativstation sollen eingespart werden. Dies treffe wieder besonders Senioren. Geplant ist eine Abteilung für Alternsmedizin mit noch nicht definierter Ausstattung.

„Durch das Bevölkerungswachstum bekommen die Notaufnahmen sowieso immer mehr Probleme. Wenn da die Versorgung so zusammengekürzt wird, werden die Wege immer länger. Dabei wäre die notwendige Ausstattung aber vorhanden!“

Die Münchnerin Christine Frenzel hat nach 40 Jahren an der Ludwig-Maximilians-Universität am Strahlenbiologischen Institut (ab 1998 Leiterin des Radioökologischen Labors) im April 2018 ihr Berufsleben beendet. Nun engagiert sie sich umso mehr ehrenamtlich. Sie ist u.a. Vorsitzende des Vereins Zukunft Am

Hart e.V., Seniorenvertreterin im SB 11 (hier: Mitglied im FA 3 Gesundheit), Mitglied im Münchner Forum (AK nachhaltige Quartiersentwicklung), Stellv. Vorsitzende des Otto Hug Strahleninstituts für Gesundheit und Umwelt e.V. (Handy-Strahlen, CO2), Vorsitzende des VdK-Ortsverbands Hart-Harthof-Hasenberg1 und Mitglied im Verein Aschenbrösel e.V.

München-Liste:

Wir sind eine überparteiliche Wählergruppe, gegründet von engagierten Münchnerinnen und Münchnern, eng verbunden mit vielen Bürgerinitiativen und Vereinen, die sich dafür einsetzen, dass unsere Heimatstadt lebens- und liebenswert bleibt, wozu auch der Erhalt unserer Grünflächen gehört - und bald wieder für alle Münchner bezahlbar ist. Ein zentrales Ziel der München-Liste ist, den zahlreichen Münchner Bürgerinitiativen endlich Gehör in der Politik zu verschaffen. Jede(r) kann bei uns mitmachen! Wir treten zur Stadtratswahl 2020 an.

Für Rückfragen: Dirk Höpner (Vorstand München-Liste)

Tel: 0171 8975697 [presse@muenchen-liste.de](mailto:presse@muenchen-liste.de) ; [www.muenchen-liste.de](http://www.muenchen-liste.de)